

29416 Königstedt (SAW)

[~9 km sö Salzwedel; UTM: U32 653 5856]



Vom Alter der Kirche ausgehend (s. u.) ist Königstedt eine Gründung vom Ende des 12. Jh. Ob der Ort schon damals so hieß, konnte nicht herausgefunden werden.

In der Schrift „Ueber die Altmark: Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg“, erschienen im Jahre 1800, ist nämlich nachzulesen, dass der König in Preußen Patron der Kirche im einige Kilometer weiter östlich liegenden Kläden war. So mag es vielleicht auch in Königstedt gewesen sein. Möglicherweise fand im 18. Jh. eine entsprechende Umbenennung zu Ehren des 1703 gekrönten Friedrich I. in Preußen statt.

Sicher ist jedenfalls, das der Ort zum Zeitpunkt seiner Gründung zum unmittelbaren Besitz des deutschen Königs gehört hat. Das wäre dann Heinrich VI. gewesen, der von 1169-1197 regierte.

Die Dorfbewohner werden sich jedenfalls gern mit diesem Namen geschmückt haben.

Die Feldstein-Kirche aus Schiff, schmalerem Chor und Querturm ist wohl in die zweite Hälfte des 13. Jh. zu datieren. Die spitzbogigen Öffnungen in der Nordwand und die Zweifenstergruppe in der Ostwand zeigen noch das bauzeitliche Aussehen.

Das flach gedeckte Innere wird durch einen spitzen Triumphbogen unterteilt; der Turm ist durch einen hohen Spitzbogen mit dem Schiff verbunden.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klein Gartz, Pretzier, Stappenbeck.

